

# Auf Malberger Heimstärke ist erneut Verlass

Rheinlandliga: SG schließt die Hinrunde nach 3:1 gegen Oberwinter auf Tabellenplatz neun ab

Von unserem Mitarbeiter Jonas Wagner

■ **Malberg.** Volker Heun wollte gar nicht lange um den heißen Brei reden. Dass sich seine Mannschaft nach nun 17 gespielten Rheinlandliga-Partien derart von der Abstiegszone entfernt hat, das nötigte dem Trainer der SG Malberg/Rosenheim höchsten Respekt ab. Vollkommen zufrieden – und vor allem voller Stolz – klatschte Heun nach dem 3:1 (2:0) gegen den TuS Oberwinter und dem Sprung auf Platz neun jeden seiner Spieler ab, beglückwünschte sie zum Heimsieg und verließ mit einem verschmitzten Lächeln den Malberger Kunstrasen.

„Wir sind auf einem guten Weg“, erklärte der Coach der Rot-Weißen

**SG Malberg/Rosenheim – TuS Oberwinter 3:1 (2:0)**

**Malberg:** Zeiler – P. Gerhardus, Penk, Frohn, Bleeser – Tsannang (68. Müller), Jäger, Weinlich, Kudrenko – Nickol (74. Nauroth), Pfeiffer (88. Heidrich).

**Oberwinter:** Kauer – Münch, Klein, Koll, Groß – Lefevre, Ebersbach, Nuhn (84. Thünker), Beya-Kafunda (59. Manneh) – Palm, Enke.

**Schiedsrichter:** Alexander Mroß (Wolken).

**Zuschauer:** 105.

**Tore:** 1:0 Tim Pfeiffer (16.), 2:0 Albert Kudrenko (29.), 2:1 Thomas Enke (55.), 3:1 Albert Kudrenko (83.).

mit einem kurzen Blick auf die Tabelle. Vor allem die überzeugenden Vorstellungen in den jüngsten Heimspielen halfen den Westwäldern dabei, den verkorksten Saisonstart mit fünf sieglosen Partien vergessen zu machen. Durch die Erfolge zuletzt auf eigenem Platz gegen Mayen (4:0), Ahrweiler (2:1) und dem jüngsten Sieg gegen Oberwinter entledigten sich Heun und Co. vorerst von allen Abstiegsorgen. „Dass wir so dastehen, ist aller Ehren wert“, sagte der SG-Trainer, der anschließend weitere Lobeshymnen auf seine Mannschaft auspackte.

Vor allem für die jüngere Generation hielt der erfahrene Heun warme Worte bei den eisigen Temperaturen an diesem Samstagnachmittag bereit. Sensationell entwickelt hätten sich die Youngsters zuletzt, sagte Malbergs Trainer: „Ich hebe ja normalerweise niemanden heraus.“ Für Bastian Bleeser, der eigentlich noch in der A-Jugend ran dürfte, und Jordi Frohn machte Heun in diesem Fall eine Ausnahme. Dass den Malbergern derzeit zahlreiche etablierte Kräfte fehlen, rückt durch die überzeugenden Leistungen der Ersatzleute in den Hintergrund.

Auch gegen Oberwinter standen die jungen Spieler ihren Mann, allen voran Frohn, der den erfahrenen Gäste-Angreifer Thomas Enke weitestgehend ausschaltete. Einzig beim Anschlusstreffer des TuS verlor der 20-Jährige seinen Gegenspieler kurzzeitig aus den Augen (55.). Bis zu diesem Zeitpunkt hat-



Albert Kudrenko, der hier vom Oberwinterer Dannyking Beya-Kafunda unter Druck gesetzt wird, machte mit einem Doppelpack den dritten Heimsieg der SG Malberg perfekt, die die Hinrunde dadurch auf einem einstelligen Tabellenplatz abschließt.

Foto: byjoli

ten die Malberger bereits mit 2:0 geführt. Im ersten Durchgang spielte die SG einmal mehr ihre Konterstärke aus, Tim Pfeiffer zur Führung (16.) und Albert Kudrenko (29.) waren die Profiteure des schnellen Umschaltspiels. Als Oberwinter verstärkt auf den Ausgleich drückte, machte Kudrenko den Deckel für die Heimelf auf das Spiel (83.).

Dass es überhaupt so weit kam, schmeckte den Gästen überhaupt

nicht. Nach dem Anchlussstor machte Abwehrmann Fabian Groß den vermeintlichen Ausgleich, nach Rücksprache mit dem Linienrichter entschied Schiedsrichter Alexander Mroß allerdings auf Abseits. Vehemente Proteste der TuS-Akteure halfen nicht, auch nicht die Rückfragen beim Schiedsrichter-gepann von Oberwinters Trainer Thomas Lopez, der schon kurz nach Spielende in seinem Auto die Heimreise antrat.

Insgesamt kamen die Gäste kaum an die zuletzt guten Auftritte heran. Nach dem Seitenwechsel ließen sie ihr durchaus vorhandenes Können aufblitzen, allerdings zu selten, um die defensiv kompakte Heun-Elf zu überrumpeln. Einzig Rene Ebersbach sorgte durch Standards mehrmals für Gefahr, an der zwölften Saisonniederlage änderte das aber nichts. Für Oberwinter wird die Luft im Tabellenkeller dünner, durch den Sieg des

SV Windhagen ist der Rückstand weiter angewachsen.

Ganz anders war die Stimmungslage bei der SG Malberg, insbesondere bei deren Trainer. „Für die Teams hinter uns wird das jetzt eine Hausnummer, den Rückstand aufzuholen“, sagte Heun, der zumindest aus tabellarischer Sicht mit seinem Team als Favorit in das Derby am kommenden Wochenende gegen die SG Neitersen/Altenkirchen geht.

# 1:3 in Morbach: Neiterser Talfahrt hält an

Rheinlandliga: SG kassiert beim Herbstmeister vermeidbare Pleite – 35 Minuten Überzahl und Chance aufs 2:0

Von unserem Mitarbeiter Alexander Krist

■ **Morbach.** Der Abwärtstrend der SG Neitersen/Altenkirchen in der Rheinlandliga hält an. Beim Spitzenreiter SV Morbach unterlagen die Wiedbacher und Kreisstädter mit 1:3 (1:1) und kassierten damit die vierte Pleite in Serie. Dabei hatten die Westwälder kurz vor dem Ausgleichstreffer selbst die große Chance auf das 2:0. Am Ende fehlte die Durchschlagskraft, obwohl die Morbacher nach einem Platzverweis rund 35 Minuten in Unterzahl agierten.

Mit einer Fünferkette wollten die Gäste aus dem Westerwald den Spitzenreiter gar nicht erst ins Spiel kommen lassen. Das Viermittelfeld tat sein Übriges, um das schnelle Umschaltspiel der Morbacher zumindest in der Anfangsphase zu unterbinden. Und die Taktik von Spielertrainer Lukas Haubrich schien aufzugehen. In der 14. Minute konterten die Gäste den Spitzenreiter mustergültig aus. Marco Scholz wurde über die rechte Seite geschickt und sah in der Mitte André Fischer, der die Hereingabe zum 1:0 für die Neiterser verwertete.

Bis zur 25. Minute dauerte es, ehe Sebastian Schell mit einem Abschluss aus halbrechter Position für Gefahr im Sechzehner der Gäste sorgen konnte. Sein Abschluss aus spitzem Winkel ging knapp am linken Pfosten vorbei.

Danach hätte die SG Neitersen für eine erste Vorentscheidung sorgen können, wenn nicht gar müssen. Lukas Haubrich (32.) ließ gleich drei Morbacher Abwehrspieler wie Trainingsstangen stehen und scheiterte danach an SVM-Schlussmann Yannick Görgen. Damit war die Situation aber noch nicht vorüber, denn im Nachschuss traf Julian Holzinger nur die Latte. „Wir müssen die Chancen, die wir haben, einfach nutzen“, spielte

Haubrich nach dem Spielende wohl vor allem auf diese verpasste Gelegenheit an. Statt einer Zwei-Tore-Führung wurde es dann bitter für die Westwälder. Nur eine Minute später eroberte der Morbacher Jan Weber im Duell mit Johannes Kühne den Ball, bediente

den mitgelaufenen Marius Botiseriu, der die Kugel per Beinschuss für Keeper Constantin Redel zum 1:1-Halbzeitstand einschoss.

Nur fünf Minuten nach Wiederbeginn der nächste Rückschlag für Neitersen: Nach einem eigenen Eckball und dem anschließenden

Ballverlust konterten die Hunsrückler die Gäste im Stile einer Spitzenmannschaft eiskalt aus. Sebastian Schell legte die Kugel letztlich uneigennützig rüber zu Mitspieler Jonas Ercan, der keine Mühe hatte, den Ball zum 2:1 über die Linie zu bugsiieren (50.).

Wenig später lag eine erneute Wende in der Luft. Nachdem SVM-Verteidiger Martin Schultheis für ein wiederholtes Foulspiel Gelb-Rot gesehen hatte (56.), bot sich Marco Scholz die große Chance zum Ausgleich. Doch anstatt den Ball ins Tor zu schieben, versuchte er es mit einem angelupften Abschluss und verfehlte das Tor damit knapp (59.).

Das hätte den Neitersern noch mal Auftrieb geben können, doch so war in der Folge nur wenig von einer Unterzahl der Gastgeber zu spüren. 18 Minuten vor dem Ende ließen sich die Gäste sogar erneut auskontern, diesmal suchte Marius Botiseriu zieltreibend den Weg zum Tor und flankte den Ball in die Mitte zu Marius Marx, der den Sack zumachte (72.).

Auch die letzte Chance, noch einmal zurückzukommen, vergaben die Gäste leichtfertig, diesmal fand Julian Holzinger seinen Meister in SVM-Schlussmann Görgen (88.). „Wir haben momentan einen Abwärtstrend, was die Punkte betrifft. Spielerisch sehe ich das eigentlich nicht so. Momentan haben wir einfach – salopp gesagt – die Scheiße am Fuß“, fasste Haubrich die derzeitige Lage bei der SG Neitersen zusammen.

Kaum besser könnte derweil die Situation bei Herbstmeister SV Morbach sein, dessen Trainer Thorsten Haubst das Spiel so gesehen hatte: „Wir kamen eigentlich gar nicht so schlecht rein, wobei wir kurz vor dem 1:1 natürlich schon etwas Glück haben. Nach der Halbzeit haben wir es dann besser gemacht und gute Konter gefahren.“



Markus Wiemer (im weißen Trikot) kassierte mit der SG Neitersen beim Spitzenreiter in Morbach die vierte Niederlage in Folge. Foto: Alexander Krist

**SV Morbach – SG Neitersen/Altenkirchen 3:1 (1:1)**

**Morbach:** Görgen – Ruster, Schultheis, Hoffmann, Kaut – H. Weber, Marx, J. Weber (90. Knöppel), Botiseriu (72. Heckler), Ercan (59. Steinbach) – Schell.

**Neitersen:** Redel – Wiemer, Kühne (46. Langemann), Roscher, Berger, Hauptmeier (84. Hees) – Scholz, Haubrich, Gahlmann, Fischer – Holzinger.

**Schiedsrichter:** Lukas Frank (Pronsfeld).

**Zuschauer:** 80.

**Tore:** 0:1 André Fischer (14.), 1:1 Marius Botiseriu (33.), 2:1 Jonas Ercan (50.), 3:1 Marius Marx (72.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen den Morbacher Innenverteidiger Martin Schultheis wegen wiederholtem Foulspiel (56.).

# Betzdorf holt sich einen Punkt in Straßenhaus

Bezirksliga: Torloses Unentschieden bei SG Ellingen

■ **Straßenhaus.** In der Bezirksliga Ost haben sich die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und die SG Betzdorf in einer an Höhepunkten armen Begegnung leistungsgerecht 0:0 getrennt. Beide Kontrahenten bleiben dadurch weiterhin im unteren Tabellendrittel hängen.

Betzdorfs Trainer Ingo Neuhaus machte seinem Unmut an der Seitenlinie bereits nach 20 Minuten lautstark Luft. „Beide Sechser schon wieder hinten!“, brüllte er in Richtung von Rilind Kuqi und Erblin Kuci, als deren ballführender Mitspieler Butrint Jashari verzweifelt eine Anspielstation suchte, um endlich mal einen Betzdorfer Angriff zu inszenieren. Wenig später schickte Neuhaus seine Reservisten kollektiv zum Wärmachen.

„Wir haben in der ersten Halbzeit viel zu verhalten gespielt. Klar, es war ein Auswärtsspiel für uns und wir wollten Ellingen erst mal kommen lassen. Aber mit dem Spiel meiner Mannschaft in der ersten 45 Minuten war ich sehr unzufrieden“, sagte Neuhaus.

Am Ende konnten die Gäste mit dem torlosen Unentschieden genauso gut leben wie die Gastgeber. Ellingens Spielertrainer Christian Weißenfels durfte allerdings vor allem mit dem ersten Spielabschnitt seiner Mannschaft zufrieden sein. „Wir haben im Moment nicht das Glück, mal in Führung zu gehen. Hinten heraus hat Betzdorf mehr investiert, deshalb ist das 0:0 auch in Ordnung.“

Die nennenswerten Aktionen der 90 Minuten sind schnell aufgelistet. Vor der Pause hatte Ellingen das Heft fest in der Hand. Kapitän Kevin Kleinmann kurbelte das Aufbauspiel der SGE an und hatte in der 24. Minute Pech, als er den Ball nach Vorarbeit von Fatos Prenku auf dem linken Flügel von der Strafraumgrenze aus an die Oberkante der Latte setzte. Vier Minu-

ten später zielte Ellingens agiler Mann auf der linken Außenbahn, Dennis Krämer, im Fallen knapp am kurzen Eck des Betzdorfer Kastens vorbei.

Auf der Gegenseite musste Torwart Philipp Krokowski einen verdeckten Flachschuss aus 18 Metern Torentfernung aus dem Eck kratzen (35.). Glück hatten die Platzherren, dass Schiedsrichter Hamid Rostamzade den Gästen in der 41. Minute einen Foulelfmeter verweigerte. Kuci war nach einem Solo im Ellinger Strafraum regelwidrig am Torschuss gehindert worden. Die klarste Tormöglichkeit der Partie hatten die Gastgeber fast mit dem Pausenpfiff. Zunächst köpfte Mirko Anhäuser den Ball an den Pfosten, den Abpraller von Claudio Schmitz blockte ein Betzdorfer im Fünfmeteraum, ehe Weißenfels im zweiten Nachfasen am glänzend reagierenden Betzdorfer Kevin Groß scheiterte.

Nach der Pause übernahmen die Sieg-Heller-Städter mehr und mehr die Initiative, als der Ellinger Elan mit zunehmender Spieldauer erlahmte. Einzig Krämer und Weißenfels versprühten in den letzten 25 Minuten noch Offensivdrang bei der Heimmannschaft.

Christoph Hansen

**SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Betzdorf 0:0**

**SG Ellingen:** Krokowski – Douzi, Schmitz, Anhäuser, Becker – Panfil (63. Weingart), Kleinmann, Hümmelich, Krämer – Prenku (73. Sari), Weißenfels.

**SG Betzdorf:** Groß – Sahin, Kasikci, Stark, Hashimi (63. Semiz) – Kuci, Kuqi – Houta (72. Tamba), Jashari, Niklas Spies – Weeken (46. Yilmaz).

**Schiedsrichter:** Hamid Rostamzade (Mayen).

**Zuschauer:** 140.